

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

29 (3.2.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 29.

Freitag den 3. Februar 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. Januar 1911 gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft die Professoren Dr. Georg Häuser am Gymnasium mit Realprogymnasium in Durlach an das Realgymnasium in Ettenheim, Karl Konanz am Gymnasium in Lahr an das Gymnasium mit Realprogymnasium in Durlach zu versetzen.

Karlsruhe, 2. Febr. Während die Brotpreise die gleichen sind wie im Vormonat, sind die Fleischpreise gegenüber der zweiten Hälfte des Januar bei einigen Sorten, so bei Ochsenfleisch, Rindfleisch und Kuhfleisch wieder etwas gestiegen.

Durlach, 2. Febr. Für den bad. Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel sind im abgelaufenen Jahr bei dem hiesigen Vertrauensmann des Vereins, Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, 63 M an ordentlichen Mitgliederbeiträgen aus Durlach eingegangen. Außerdem wurde der hiesigen Sammelstelle in den letzten Tagen von einem hiesigen Freunde dieses humanitären Werkes noch ein besonderer Beitrag von 200 M in hochherziger Weise überwiesen. Es konnten somit 263 M an die Kasse des Krüppel-Fürsorgevereins nach Heidelberg abgeliefert werden. Das Heidelberger Krüppelheim entfaltet eine sehr segensreiche Tätigkeit. Der interessante, mit Bildern geschmückte Jahresbericht kann vom hiesigen Vertrauensmann bezogen werden. Derselbe ist auch jederzeit bereit, Gaben für die Krüppelfürsorge anzunehmen und weiter zu vermitteln. Es sei noch bemerkt, daß der Verein ein interkonfessioneller ist.

Mingolsheim, 2. Febr. In der Nähe der Anstalt Ristau wurde die Leiche des Zigarrenarbeiters Karl L. Baumann ans Land geschwemmt. Es dürfte ein Unglücksfall vorliegen, wahrscheinlich ist Baumann in

trunkenem Zustand vom Wege abgetommen und in die Kraichbach gefallen.

Ettlingen, 2. Febr. In der gestrigen Sitzung des Verschönerungsvereins wurde die Mitteilung gemacht, daß die Sektion Karlsruhe des Schwarzwald-Vereins einen neuen Fußweg auf der linken Seite des Abtals, von der Talsohle in 10 m Höhe, von hier bis zur Station Fischweier an der Schöllbronner Straße anlegen wird. Dieser neue Weg wird bei h. quemen, nicht zu starken Steigungen eine staubfreie Verbindung durch einen der schönsten Teile des Abtals bilden. Zu der Neuanlage, die ständig durch den Wald führt, sind die Vorarbeiten bereits im Gange. Mit der Herstellung dieses neuen Fußweges hat sich der Schwarzwaldverein den Dank der Naturfreunde, im besonderen den der Besucher des Abtals in hohem Maße erworben, denn es wird dadurch wieder Gelegenheit gegeben sein, ohne die Staubbelästigung der das Abtal durchsaufenden Automobile, in dieser herrlichen Gegend Erholung zu finden.

Baden-Baden, 2. Febr. Auch für den hiesigen Schlacht- und Viehhof ist die Einfuhr von französischem Vieh gestattet worden, nachdem vom Bahnhof zum Schlachthof eine direkte Gleiszuführung erstellt wurde.

Jestetten, 1. Febr. Ein hiesiger Bürger hat sich durch die Gewohnheit, einen Tintenfisch mit den Lippen anzuseuchen, durch eine kleine Wunde an den Lippen eine Blutvergiftung zugezogen, sodaß er sich dieser Tage nach Freiburg in die Klinik begeben mußte, um sich hier operieren zu lassen. Die Operation nahm einen guten Verlauf, sie nahm aber an die 14 Tage in Anspruch; während 8 Tagen konnte der Patient nur durch ein Glasröhrchen mit klüssigen Speisen ernährt werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Febr. Der Rentier Levi, der bei einem Brande in seiner Villa schwer

verunglückt, ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, im Krankenhaus gestorben.

Stettin, 3. Febr. Ein Reisender ist hier angeblich dadurch ums Leben gekommen, daß, als er am Hafen entlang spazieren ging, mehrere unbekannte Männer ihn ins Wasser stießen. Durch Schwimmen und mit Unterstützung einiger hinzugeeilter Personen gelang es ihm, wieder aus der Ober zu kommen. Kaum hatte er am Ufer seinen Rettern den Dank abgestattet, als er vom Herzschlag getroffen tot zusammenbrach.

Danzig, 3. Febr. Das Beweismaterial gegen den unter dem Verdacht, die Frau v. Lazewski ermordet zu haben, verhafteten Seefahrer Gaffke in Zoppot hat sich so verdichtet, daß die Staatsanwaltschaft die Voruntersuchung gegen ihn eingeleitet hat.

Gotha, 2. Febr. Das Luftschiff „M 3“ hat die Weiterfahrt nach Mex. auch heute noch nicht angetreten. Es ist ganz unbestimmt, ob und wann die Weiterfahrt erfolgt.

Weimar, 3. Febr. Im städtischen Krankenhause entstand, als eine Wärterin mit einem Licht in der Hand ein Zimmer betrat, eine heftige Gasexplosion. Die Wärterin wurde aus der Stube geschleudert und schwer verletzt. Durch eine Reihe von Zufälligkeiten war die Gasleitung im Sterilisierungsapparat offen geblieben und das Gas hatte sich an dem Licht dem Wärterin entzündet.

Leipzig, 2. Febr. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Steinträgers Dpiß, der am 30. November 1910 vom Schwurgericht Halle wegen Ermordung und Beraubung des ausländischen Arbeiters Boiko zum Tode verurteilt wurde.

Breslau, 2. Febr. Heute nachmittag hat sich der Mörder des vor längerer Zeit bei Gleiwitz erschossen aufgefundenen Oberamtsrichters Siebe der hiesigen Polizei gestellt. Der Täter ist ein Artist, der bei einer Wilddieberei von Siebe überrascht wurde. Er gibt an, Siebe habe auf ihn geschossen,

Feuilleton.

29)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

Der „Doktor“ schnitt eine Grimasse, besah sich noch einmal seinen Geldsack und starrte sodann eine ganze Weile in Gedanken verfunken vor sich hin. Er hatte hier im Handumdrehen eine ergiebige Verdienstquelle gefunden, konnte sich aber auch die großen Schwierigkeiten seiner Aufgabe durchaus nicht verhehlen. Wäre die Not nicht gewesen, er hätte dem Besucher dennoch widerstanden, aber das Geld und der Gedanke an seinen Todfeind Nehfeldt, der ihm schon auf der Universität zum Dämon geworden war, und ihm jetzt den Boden schon sehr oft heiß genug gemacht hatte, trieben ihn zur Annahme eines Auftrags, der verzweifelte Ähnlichkeit mit dem Spionenamte besaß.

Krause schüttelte das unbehagliche Gefühl, welches ihn bei dieser Erkenntnis beschlichen, mit einer hohnvollen Gebärde von sich ab. Wie närrisch, sich mit Worten umherzuschlagen, mit Begriffen, welche „Ehre“, Anstand und dergleichen öden Wust bedeuteten. Er hielt

es mit dem braven Falstaff, der dies alles kurzweg für hohles Wortgeklänge erklärte.

Es hatte allerdings eine Zeit gegeben, wo das Wort „Ehre“ ein Teil seines Selbst gewesen war.

„Lang, lang ist's her!“ murmelte der bedauernswerte Mann, den schweren Kopf in die Hand stützend. Weshalb packten ihn urplötzlich die Erinnerungen an jene Zeit, wo er als einziger Sohn eines reichen, angesehenen Mannes eine glückliche Kindheit verlebte? Was wollte heute jene Vergangenheit von ihm, die er doch auf ewig begraben hatte wie einen Leichnam? — Ja, wenn sich die Gedanken begraben ließen! Aber sie sind nur scheinbar in irgend einem bestaubten Winkel des Gedächtnisses, unerwartet bekommen sie plötzlich Leben und beginnen ihr unheimliches Treiben, um alte Bilder heraufzuzaubern und die verrostete Seele mit ägenden Tropfen der Reue aufzuwühlen.

Krause preßte beide Hände vor die Augen, um ein blaßes, ach, so unendlich gültiges Menschenbild zu bannen — das Bild seiner Mutter, der er, der einzige Sohn, das Herz gebrochen. Er stöhnte laut, wie von einem physischen Schmerz gepeinigt und sprang dann entsetzt auf, weil ein konvulsives Schließen seine Brust erschütterte.

Verstört blickte er umher; war er das gewesen, er, der mit jeder Gefühlsduselei stets auf dem Kriegsfuß gestanden und selbst damals keine Träne geweint hatte, als er die drei Schaufeln Erde auf den Sarg der Mutter geworfen?

„Ich war von jeher ein Taugenichts,“ murmelte er schwer atmend, „nein — ein verhärteter Bösewicht, und wäre auch ohne meinen Feind Nehfeldt verloren gewesen. — O, Mutter, vergib mir, geschieht nach Verdienst — ich ernte nur, was ich gesät. Bleib noch eine Weile bei Deinem unseligen Sohne.“

Er setzte sich wieder an den Tisch und schloß aufs neue die Augen. Das Bild der Mutter blieb — die Lippen des Elenden bewegten sich wie im Zwiegespräch — und dann geschah plötzlich etwas Seltsames, heiße Tränen rannen aus den geschlossenen Augen in den struppigen Bart herab, aber die Brust hob sich freier, wie erlöst von einem unerträglichen Druck.

Aus einem verborgenen Winkel dieser verlorenen Menschenseele hatte sich das Atom des göttlichen Funkens, welcher sich selbst in der verhärteten Brust befindet und nur des rechten Augenblicks, der geeigneten Hand bedarf, um Leben zu gewinnen, urplötzlich gelöst, hatte in aufrichtiger Reue gegen die

aber nicht getroffen, worauf er einen Schuß abgegeben und Siebe tödlich getroffen habe.
* Kaiserlautern, 2. Febr. Die beiden Inhaber der niedergebrannten Schuhfabrik Preiß & Biegler in Birmasens wurden, wie die „Pfalz, Pr.“ meldet, wegen Brandstiftung und betrügerischen Bankrotts verhaftet.

Frankreich.

Bordeaux, 1. Febr. Der Militäraviator Hauptmann Bellanger ist vormittags 8,45 Uhr in Vincennes aufgestiegen und landete ohne Unfall um 5,30 Uhr dicht bei Bordeaux, nachdem er in Pontlevoy und Poitiers Zwischenlandungen vorgenommen hatte. Heute wird er nach Pau weiterfliegen. Die zurückgelegte Strecke von mehr als 500 Kilometer ist die größte, die bisher von einem Flieger an einem Tage zurückgelegt wurde.

* Cherbourg, 2. Febr. Das Unterseeboot „Mariotte“, das größte Unterseeboot der Welt, mit einer Wasserverdrängung von 1100 Tonnen, ist heute glücklich vom Stapel gelaufen.

England.

* London, 2. Febr. Wie das Reuter-Bureau aus Ottawa meldet, hat schwerer Sturm und starker Schneefall einen Teil Kanadas heimgeführt, die Bäume aufgehoben und den Verkehr lahmgelegt. In Montreal und in Ottawa mußte die Straßenbahn den Betrieb einstellen.

Portugal.

* Lissabon, 2. Febr. Anlässlich des Jahrestages der Ermordung des Königs Carlos wurden in mehreren Kirchen der Stadt Messen abgehalten. Rundgebungen fanden nicht statt. In Coimbra, wo gleichfalls eine Messe gelesen wurde, drangen 200 Personen in die Räume des katholischen und des monarchistischen Klubs ein, zertrümmerten die Möbel und verbrannten die Bücher.

Spanien.

* Madrid, 2. Febr. Wie der „Liberal“ aus Sagunto meldet, soll der Kohlendampfer „Lepanto“ gesunken sein, wobei 22 Mann den Tod gefunden hätten. 2 andere Dampfer sollen schwere Beschädigungen erlitten haben. Nach einer dem „Imparcial“ zugegangenen Meldung handelt es sich bei dem in der Nähe von Sagunto untergegangenen Schiff um den spanischen Dampfer „Abanto“. Die ganze Mannschaft soll ertrunken sein; das Meer habe bereits 6 Leichen an den Strand geworfen. Die beiden andern Dampfer sollen sich in gefährlicher Lage befinden.

Barcelona, 2. Febr. Auf der Eisenbahnlinie Valencia-Torreblanca ereignete sich gestern ein furchtbarer Eisenbahnunfall. Der Expresszug, der vorgestern Abend bei

starkem Sturm von Valencia abging, entgleiste. Infolge der andauernden Regengüsse hatte das Erdreich des Bahndammes nachgegeben, sodaß die Katastrophe verursacht wurde. Die Entgleisung ereignete sich bei der Station Ruidicamis. Bei Abgang des Telegramms waren bereits 30 Tote und Schwerverletzte aus den Trümmern gezogen.

Rußland.

* Sebastopol, 3. Febr. Infolge der Kälte kommen ganze Herden von Wölfen in die Vororte. Nach Kislewedet sind sie so massenhaft eingedrungen, daß man ihrer nicht mehr Herr wird.

Serbien.

Belgrad, 1. Febr. In der Stadt Kraljewa wurde am 24. Januar gegen 1/27 Uhr abends am nächtlichen Himmel ein hellstrahlender Komet bemerkt. Die Erscheinung dauerte ungefähr 5 Sekunden.

Asien.

* Teheran, 1. Febr. Heute morgen wurden auf den Gouverneur von Fepahan und seinen Rassen von einem früheren Polizeimeister, einem russischen Untertan, mehrere Schüsse abgegeben. Der Rasse des Gouverneurs wurde tödlich, der Gouverneur selbst lebensgefährlich verletzt. Der Attentäter floh in die russische Gesandtschaft. Dem Vernehmen nach hat die russische Behörde beschlossen, ihn nicht auszuliefern.

Amerika.

New-York, 2. Febr. Ein Ueberblick über die von der Explosion angerichteten Verheerungen läßt diese noch schlimmer erscheinen, als zuerst gedacht wurde. Bis 60 Kilometer im Umkreis wurde sie verspürt. Schiffe, die auf See bis 80 Kilometer entfernt waren, fragten drahtlos an, was geschehen sei. Die Ursache steht noch nicht fest. Auch die Zahl der Toten kann nicht bestimmt angegeben werden, da viele polnische Arbeiter in der Nähe beschäftigt waren, über die nicht Buch geführt wurde. Die Freiheitsstatue am Hafen wurde etwas beschädigt. Der Glaschaden allein beträgt eine halbe Million Dollars.

Bereins-Nachrichten.

* Durlach, 3. Febr. Am letzten Dienstag hielt der Feuerbestattungsverein Durlach und Umgebung, wie sein neuer Titel jetzt lautet, seine Generalversammlung ab. Durch Aufstellung neuer Vereinssatzungen und Gründung einer unter staatlicher Aufsicht stehenden Bestattungskasse ist der Verein auf eine gänzlich neue und solide Grundlage gestellt; die einstige Einäscherung seiner Mitglieder, soweit sie der Bestattungskasse angehören, ist damit garantiert, was für dieselben gewiß eine große Beruhigung ist. Künftig gibt es zweierlei Mitglieder:

Bereinsmitglieder und Mitglieder der Bestattungskasse; letztere müssen Vereinsmitglied sein, wenn sie als Mitglied der Bestattungskasse beitreten wollen; dagegen ist kein Vereinsmitglied gezwungen, zugleich auch Mitglied der Bestattungskasse zu werden. Die Vereinsbeiträge bleiben für die bisherigen Mitglieder die gleichen wie bisher. Als Vorstand wurden durch Zuzuf einstimig gewählt die Herren: Jak. Leußler, prakt. Arzt, als Vorsitzender, Herm. Kasper, Hauptlehrer, als Schriftführer, Karl Walz, Kaufmann, als Kassier. Der Verein wird nun wieder in Durlach und Umgebung mit einer energischen Propaganda beginnen, um der Feuerbestattungssache immer weitere Kreise zu gewinnen.

Sch. Durlach, 3. Febr. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, veranstaltet der Bildungsausschuß kommenden Samstag den 4. Februar, abends 1/29 Uhr, im Saale zur Blume einen Lichtbildervortrag, zu welchem wiederum Herr Schürmann Stuttgart, der in Durlach durch seine guten und schönen Bilder, sowie durch seine lehrreichen Vorträge allgemein beliebt wurde, gewonnen worden ist. Es dürfte ein volles Haus zu erwarten sein, zumal auch der Eintrittspreis von 10 S ein sehr niedriger ist. Dem Wunsche, für Kinder einen Lichtbildervortrag zu veranstalten, konnte besonderer Umstände wegen diesmal nicht Rechnung getragen werden.

B. Durlach, 3. Febr. Allerorts rüsten sich schon die Vereine, um Seiner närrischen Hoheit dem Prinzen Carneval zu huldigen und ihn mit Witz und Humor zu empfangen. Auch die diesbezügliche Kommission der hiesigen Turngemeinde hat, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ein überaus humorvolles Programm zu dem am Samstag den 11. Februar in der Krone stattfindenden Maskenball zusammengestellt. Erwähnen wollen wir nur die urkomische Komödie „Ein Krähwinkler Turnfest“. — Anstelle der üblichen Narrenszugung veranstaltet der Verein am Sonntag den 19. Febr., von abends 7 Uhr ab, in den zum chinesischen Pavillon umgebauten Lokalitäten des Krokodils eine Damensitzung, zu welcher sich schon zahlreiche Büttenredner und Rednerinnen angemeldet haben, sodaß wir von vornherein für einige Stunden gesunden Humors garantieren können. „Narr Heil!“

* Durlach, 3. Febr. Wie wir hören, veranstaltet der Musikverein „Lyra“ am Samstag den 11. Februar im Saale zur „Blume“ seinen diesjährigen Maskenball. Wenn wir zurückblicken auf die immer sehr gediegenen Veranstaltungen des Vereins, so ist demselben auch zu dieser Veranstaltung von Herzen ein volles Haus zu gönnen, zumal der Verein in Musik wie Humor auf der Höhe der Zeit steht.

Einzige, welche ihn hienieden wahrhaft geliebt, Kunde seines Daseins gegeben.

Vielleicht wäre er so tief nicht gesunken, wenn die Mutter am Leben geblieben. Aber er, der Unselige, hatte sie ja getötet und dann war eine Stiefmutter ins Haus gekommen, welche ihm des Vaters Herz ganz abwendig gemacht, ihn dem Verderben vollends entgegengetrieben hatte. Sie war die Schwester jenes Rechtsanwalts Rehsfeldt und er selber hatte sie in sein Vaterhaus gebracht.

Krause knirschte bei dieser Erinnerung, welche jetzt, als das Bild der Mutter von der Tränenflut der Reue hinweggeschwemmt war, skorpionenhaft vor ihm auftauchte, mit den Zähnen. Sie waren Korpsbrüder gewesen, er und Rehsfeldt, der reiche Krause war sein Säckelmeister und sollte über kurz oder lang sein Schwager werden, so lautete Rehsfeldts Programm, womit seine schöne, kokette Schwester einverstanden war. Der flotte Theobald Krause verliebte sich natürlich sofort, hatte aber so ungeheure Summen verschleudert, daß der Vater ihm die Flügel beschneidete und ihn kreditlos machte. Da kam er heimlich nach Haus, um einen Einbruch in des Vaters Kasse zu riskieren, wobei der alte Herr ihn überraschte. Es wäre hier vielleicht zu einem Mord ge-

kommen, wenn nicht die arme Mutter das Entsetzliche verhindert hätte. Es brach ihr das Herz, doch starb sie nicht, bis der ergrimmete Vater, welcher den verbrecherischen Sohn dem Gericht überliefern wollte, es ihr in die erkaltende Hand gelobt, dem Sohne zu vergeben, und die Sache geheim zu halten. Dann schloß sie mit einem Segenswunsche für ihr verlorenes Kind die Augen.

Der Vater hielt sein Wort, welches er der sterbenden Gattin gegeben, Theobald Krause aber lebte wieder lustig weiter. Er brachte die schöne Schwester des Freundes in das väterliche Haus, gedachte die Braut um die Einwilligung des „Alten“, der ihn auf halbe Ration gesetzt hatte, selber werben zu lassen, ein Streich, welcher des flotten Theobalds würdig war.

Es sollte aber doch anders kommen; wen die Götter verderben wollen, den strafen sie mit Blindheit, mit toller Verblendung. Es war nach einem lustigen Gelage, als die beiden Freunde Arm in Arm nach Hause taumelten, und Theobald Krause seinem „Bruder Rehsfeldt“ die famose Geschichte jener Einbrecherinacht als den lustigsten Witz seines Lebens erzählte.

„So muß man die Alten zahm machen, Bruderherz!“ stieß er, fortwährend lachend

und schluckend, wie Betrunkene zu tun pflegen, mühsam hervor, „daß die törichte Frau darüber ins Gras biß, war einfach boshaft von ihr, sie hätte — mir — noch gut — nützen können —“

Am nächsten Tage wußte Theobald nichts mehr von dieser Beichte, er hätte jeden für wahninnig erklärt, der ihm eine solche Tollheit zugetraut. Rehsfeldt aber, der sich stets vor sinnloser Trunkenheit gehütet, hatte die böse Geschichte sorgfältig in sein Gedächtnis aufgenommen und einen geheimen Plan danach entworfen.

Der leichtsinnige, lächerliche Sohn des reichen Mannes war für ihn und seine Schwester längst wertlos geworden. Der Vater trat dafür als Witwer jetzt in den Vordergrund, ihn mußte das schöne Mädchen angeln und damit das große Vermögen in ihre Hände bringen.

Geld! Geld! Es war zu allen Zeiten der Angelpunkt der Menschheit, um dessen Besitz Ehre und Tugend, Gewissen und Seligkeit geopfert worden sind.

(Fortsetzung folgt).

Werkmeister-Bezirks-Verein Durlach.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Ableben der Ehefrau unseres Mitgliedes Karl Müller geziemend in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Samstag den 4. Februar, nachmittags 1 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt und bittet um zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand.**

Militär- Verein.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden. **Samstag den 4. Februar,** abends 1/29 Uhr: **Mitgliederversammlung** im Vereinslokal (Kranz, 2 St.) Zu zahlreicher Beteiligung wird kameradschaftlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korpsbefehl. Das diesjährige **Winter-Exerzieren** findet in der Zeit vom **Montag den 6. bis Samstag den 25. Februar,** jeweils von 8 bis 9 1/2 Uhr abends, zugweise im Feuerhause statt, wobei der 1. Zug am Montag den 6. ds. beginnt, der 2. Zug Dienstag u. s. w. Anzug: Dienstanzug (in Mützen, dunkle Hosen). Die Beile, Seile und Laternen sind anzulegen. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Das Kommando: **Karl Preiß.**

Musikverein „Lyra“.

Samstag den 4. Februar, abends 1/29 Uhr: **Monatsversammlung** bei Mitglied Mohr zum Döfen. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.** NB. Nach Schluß der Versammlung musikalische Unterhaltung.

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. a. g. Arb. Hamburg, Zahlstelle Durlach.

Samstag den 4. Februar, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zur Schwane **Mitgliederversammlung** statt.

Tagesordnung: Einzug der Beiträge. Erziehung von 2 Verwaltungsmitgliedern. Sonstiges. Zahlreiches Erscheinen erwartet. **Die Ortsverwaltung.**

Musik-Gesellschaft Edelweiß Durlach.

Sonntag den 5. Februar, nachmittags 4 Uhr, findet im Lokal Alte Brauerei Bauer unsere diesjährige **Generalversammlung**

mit anschließender Tanzunterhaltung statt, wozu die verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Die Tanzunterhaltung fängt präzis 8 Uhr an. **Der Vorstand.**

Sportplatz Germania Durlach 1902

Sonntag den 5. Februar 1911:

III. Mannschaft gegen IV. Mannschaft des Karlsruher Fussballvereins.

Anfang 1 Uhr.

Entscheidungs- bzw. Protestspiel

Fussballklub Viktoria Pforzheim I gegen Fussballklub Germania Durlach I.

Anfang 1 Uhr.

Eintritt 30 S. — Militär und Schüler 20 S. Nur gegen Vorzeigen der Platzarten kann den Mitgliedern freier Eintritt gestattet werden.

NB. Am Samstag abend Zusammenkunft bei unserem Wattle.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache die hiesige Einwohnerschaft darauf aufmerksam, daß ich meine

Wirtschaft zum Kaiserhof

Samstag den 4. Febr. wieder eröffnen und in unveränderter Weise weiter führen werde und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll

Siegfried Bodenmüller

Telephon 225. zum Kaiserhof.

Geschäftsanzeige u. Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich im Hause **Moltkestraße 6** ein

Atelier für feine Herren- u. Damenschneiderei

eröffnet habe. Indem ich für tadellosen Sitz und feinste Ausführung garantiere, halte ich mich bestens empfohlen und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Kübler.

Wohnungen.

Schöne moderne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad u. Zubehör in schönster Lage, vis-à-vis dem Schloßgarten, auf 1. April 1911 billig zu vermieten. Zu erfragen **Wilh. Sackberger,** Architekt, Durlach, Turmbergstraße 17.

Karlsruher Allee 11, 3. St., sind 2 schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Zu vermieten

auf 1. April eine 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit Zubehör an kleine Familie.

Kübler, Hauptstraße 26.

Ein schöner Laden

mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten **Hauptstraße 50.** Zu erfragen **Bahnhofstraße 2, 2 St.**

Wohnung

Eine schöne Zwei-Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör, Ecke Schloß- und Weiberstraße, an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen

Wilh. Sackberger, Architekt, Turmbergstraße

Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör ist an eine kleine Familie auf 1. April oder früher zu vermieten **Kirchstraße 14.**


Eine Wohnung mit 1 Zimmer und Küche mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten **Schwanestraße 4.**

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten **Lammstraße 30**

Maskenkostüme, Eigenerin u. Domino, zu verleihen **Hauptstraße 60, 3. St.**

Ein Los Bürgergahholz wird zu kaufen gesucht **Aronenstraße 11.**

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Am **Samstag, 11. Februar,** abends 1/29 Uhr, findet im Lokal „Blume“ unsere tagungsgemäße **Hauptversammlung** statt mit folgender

Tagesordnung:

1. Berichte der Vorstandsmitglieder.
2. Berichte der Kassenrevisoren und Wahl derselben für 1911.
3. Aufstellung des Voranschlags.
4. Neuwahl der tagungsgemäß auscheidenden Turnratsmitglieder.
5. Wahl der Abgeordneten zum Ganturtag.
6. Beratung etwaiger Anträge.
7. Auslosung von 40 Anteilsscheinen.
8. Verschiedenes.

Bezügl. etwaiger Anträge verweisen wir auf § 12 letzter Absatz der Satzungen.

Unsere Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Berein zur Förderung der Kaninchenzucht Durlach.

Samstag den 4. Februar, abends 1/29 Uhr, findet im Gold-Löwen unsere **erste Monatsversammlung** statt. Neuaufnahmen in dieser Versammlung noch gratis.

Es ladet zu zahlreicher Beteiligung der Züchter ein. **Der Vorstand.**

Fußballklub Frankonia Durlach

Samstag den 4. Februar, abends 8 Uhr, findet **Monatsversammlung** im Lokal (Schweizerhaus 2. Stock) statt. Wegen wichtiger Besprechung erwartet vollzähliges Erscheinen. **Der Vorstand.**

Tanzgesellschaft Otto Hilz.

Sonntag den 5. d. Mts. findet **Tanzausflug** nach Grözingen ins Gasthaus zum „Abler“ statt, wozu unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind.

Zusammentunft 1/23 Uhr in der „Alten Residenz“.

Der Vorstand.

Masken-Kostüme

für Damen und Herren auszuleihen und zu verkaufen. Auch werden Kostüme zu billigen Preisen angefertigt.

Gerberstrasse Nr. 3, 2. St., früher Seboldstraße 20.

Herren- und Damen-Maskenkostüme

aller Art sind auszuleihen von 1 Mark an.

Lammstraße 34, 2. St.

Wohnung von 1 großen Zimmer im 2. Stock, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. März zu vermieten **Schloßstraße 11.**



Schutzmarke.

P. P.

Vielfacher Anregung aus unserem verehrl. Konsumentenkreise folgend, haben wir uns entschlossen, zur diesjährigen Saison ein extraschwer eingebrantes, aus erstklassigen Rohmaterialien hergestelltes **Frühjahrs-Starkbier**

„Sanator“

zum Verkauf zu bringen, und zeigen wir hierdurch ergebenst an, dass der Versand desselben **Samstag den 4. d. Mts.** beginnt.

Zum Bezug in Flaschen durch die Flaschenbierhandlungen oder direkt ab Brauerei, sowie zum Konsum in den an Plakaten kenntlichen Wirtschaften laden wir hierdurch höfl. ein.

Hochachtungsvoll

Brauerei Eglau Durlach.

Trinkeier,

garantiert frische, mit Kontrollstempel versehen, per Stück 9 und 10 S. empfiehlt

Otto Schenck

G. Ziemann Nachf.

Dampfpfäfel

Pfund von **40** Pfg. an

Beller-Linsen

Pfund von **14** Pfg. an.

Perl-Bohnen

Pfund **20** Pfg.

Erbsen, gelb

Pfund **22** Pfg.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Junge fettgeopfte Gänse, zerlegte Teile und reines Gänsefett lautmärend zu haben

Mühlstrasse 4.

Prima Rindfleisch per A 80 S.
Kalbfleisch " " 84 "
Schweinefleisch " " 84 "
Junges Kuhfleisch " " 56 "
sowie Sülze und Guter wird auf dem Marktplatz, Stand bei Luger, ausgehauen.

Achtung!

Von heute ab wird ein junges fettes Brauereipferd ausgehauen, das Vid. zu 30 Pfg.

A. Enghofer, Pferdemeher,
Auerstraße 17.

Für die bevorstehenden Maskenbälle bringe ich meine

Maskenkostüme

für Herren und Damen zum Verleihen in empfehlende Erinnerung.
Frau **Pfau**, S. Goldstr. 18, 3. St. r.

Bildungsausschuß Durlach.

Samstag den 4. Februar, abends 1/2 9 Uhr, findet im Saale „Zur Blume“ ein **Lichtbilder-Vortrag** von Herrn **Schürmann-Stuttgart** über:

„Das alte Rom und seine Kunst“

statt, wozu wir jedermann freundlichst einladen.

Eintrittskarten à 10 Pfg. im Saal erhältlich.

Der Bildungsausschuß.

„Sanator“-

Bockbierfest

Samstag abend von 8 Uhr ab und Sonntag den ganzen Tag:

KONZERT

(mit Frühschoppen-Konzert)

bei gutbesetztem Orchester, Gesang und komischen Vorträgen.

Für reichhaltige Speisekarte, ff. Bockwürste, Pflugwürste etc. ist bestens gesorgt.

Zum Besuche ladet Freunde und Gönner ergebenst ein

Karl Weiss, Metzger u. Koch.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Gasthaus zum Kranz.

Von **Samstag abend** an Ausschank eines vorzügl. Frühjahrs-Starkbieres

Sanator

aus der Eglau-Brauerei.

Für reichhaltige Speisekarte, **Bockwürste** in bester Güte, **Rippchen u. Knöchel**, ist Sorge getragen. Zu zahlreichem Besuche ladet Freunde und Bekannte höfl. ein

G. Bauer.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Julius Wagner,

Schlosser,

im Alter von 24 Jahren im Stad. Krankenhaus in Heidelberg nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, 3. Febr. 1911

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 5. Februar 1911.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Dekan Meyer.

In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpf. Mayer.

Katholische Gemeinde.

Sonntag den 5. Febr. 1911, vorm. 11 Uhr:

Gottesdienst in der evang. Stadtkirche.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

" 8 " Jungfrauenverein.

" 8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Bibelstunde für Frauen

und Jungfrauen.

Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer

und Jünglinge.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für

Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Freitag 8 1/2 " Singstunde (gem. Chor).

Sonntag 8 1/2 " Turnen.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

1. Febr.: Alara, Pat. Georg Wetterauer,

Verkäufer.

1. " Alfred Friedrich Franz, Pat.

Adolf Lang, Landwirtschafts-

Verwalter.

Storben:

1. Febr.: Johann Peter Hagedorn, Stadt-

tagelöhner, Ehefrau, 66 J. a.

Voranschlägliche Witterung am 4. Febr.

Früh, Schneefälle, wenig Wärmeänderung.